

Ein Traumberuf ist massiv abgestürzt

PILOTEN Seit dem Jahr 2000 ist die Zahl der Anwärter für den Pilotenschein um über 60 Prozent zurückgegangen.

Paul Kurrus, Präsident des Luftfahrt-Dachverbands Aero-suisse, schlägt Alarm: «Die Zahl der Personen, die sich in der Schweiz zum Piloten ausbilden lassen wollen, ist massiv zurückgegangen.» Die neueste Statistik des Bundesamts für Zivilluftfahrt belegt dies: 2004 wurden 685 Lernausweise für Luftfahrtpersonal vom Privat- und Linienpiloten bis zum Ballonfahrer und Segelflieger ausgestellt. Im Jahr 2000 waren es noch 2116 Ausweise. Ein herber Einbruch zeigt sich bei den Piloten: 2004 wollten sich noch 394 Privatpiloten (Jahr 2000: 726), 93 Berufspiloten (434) sowie 46 Linienpiloten (263) ausbilden lassen.

Den Einbruch führt Bruno Dobler, Chef der Horizon Swiss Flight Academy, auf den Imageverlust durch das Swissair-Grounding und den steten Abbau der Swiss zurück. Dobler erwartet, dass sich die Zahl der weltweit tätigen Piloten von derzeit rund 200 000 auf 300 000 im Jahr 2017 erhöhen wird. In der Schweiz dürfte der Bedarf frühestens in drei Jahren steigen, wenn bei der Swiss eine Pensionierungswelle ansteht. IA



In der Schweiz wollen immer weniger Personen Pilot werden.

